

Lokales

Flotte Flitzer mit Pfiff

Projekt: 44 junge Migranten liefern sich einen Konstrukteurswettbewerb. Die Hälfte der insgesamt 480 Stunden galt es, fleißig Deutsch zu lernen

Von Wilhelm Dick

Rheda-Wiedenbrück. So etwas hat das gute alte Rawe-Gelände am Bosfelder Weg in seiner wechselvollen Geschichte noch nicht gesehen: Heiße Autorennen bestimmten die Szenerie. 44 junge Migranten, allesamt Flüchtlinge aus dem arabisch-sprachigen Raum, lieferten sich einen Wettbewerb mit ihren Flitzern. Noch wichtiger als der Sieg war ihnen die Konstrukteurswertung.

Denn die Renner, groß wie Handteller, hatten die jungen Männer und Frauen in einem zwölfwöchigen Projekt entworfen und an den Rechner gesteuerten Dreh- und Fräsmaschinen im CNC- Technologiezentrum der Fare GmbH selbst gefertigt - federleicht aus Balsaholz, mit Gasantrieb ausgestattet, der die Mini-Renner in weniger als zwei Sekunden über die knapp 20 Meter lange Rennbahn katapultierte.

So spannend die abschließenden Rennen auch waren, noch spannender war für die Flüchtlinge das gesamte Projekt. 480 Stunden hatten sie intensiv zusammengearbeitet. Die Hälfte der Zeit galt es, Deutsch zu lernen. Die übrige Zeit stand unter dem Leitmotiv, einen Einblick in die deutsche Arbeitswelt zu erhalten. Dazu dienten unter anderem Betriebsbesichtigungen. Oder die Teilnehmer absolvierten kleine Trainings für Bewerbungsgespräche.

Einblick in die deutsche Arbeitswelt

Großen Anteil daran, dass das Projekt reibungslos lief, hatte Tahsin Sayde. Der Fare- Mitarbeiter, Syrer und seit fünf Jahren im Lande und der deutschen Sprache rundum mächtig, wie Fare- und VHS-Chef Rüdiger Krüger lobte, war der perfekte Dolmetscher.

Die Teilnehmer streiften auch das Thema Marketing. Denn die Rennteams waren aufgefordert, sich Namen zu geben und ihre gemeinsame Arbeit in einem Werbebanner vorzustellen. So hingen an den Wänden des Technologiezentrums fantasievolle Plakate der Teams "Kommandant", "Apollo", "Adler 2016" oder "Gepard - Wir sind schnell", auf denen stolz festgehalten war, welche Funktion jeder einzelne im Team hatte.

Selbst das Thema "Gastro Management" streiften die Absolventen: Die große Rennparty, krönender Abschluss der Autorennen, hatten sie komplett selbst auf die Beine gestellt. Unter weißen Zeltdächern ließen sich die Gäste, darunter auch der heimische Landtagsabgeordnete André Kuper und Bürgermeister Theo Mettenborg, arabische Gerichte munden. Die passende Tischmusik lieferte Tuncar Hidayet auf seiner Saz, begleitet von Ekin Karadag am Keyboard. Eine rundum gelungene Veranstaltung, bei der die Projektteilnehmer mit der Sonne um die Wette strahlten.